

Sitzung der Stadtverordneten am 17. Dezember.

Eröffnung der Sitzung 4 Uhr 20 Minuten, anwesend waren 26 Herren, nachfolgend 5, und zwar die Herren Dops, Pommer, Knoblauch, v. Kadebe, Weinad, je 6 Uhr ab hatte Hr. Helmold, von 7 1/2 Uhr ab die Herren Kuytz und Jörn Urlaub erbeten.

Hr. Roth referierte über die Vorlage betreffend die Bewilligung der Kosten zur Baumpflanzung im Wortzugsring und zur Befestigung des dortigen Promenadenweges: die nachwendigen Gelder seien aus dem Dispositionsfond für städtische Verschönerungen, der noch ca. 2000 M enthält, zu entnehmen. Es handle sich um die Strecke vom Waisenhaus bis zum Zwinger. Mehrere Bäume der dortigen Kaskaden befinden sich in sehr schlechter Verfassung und müssten man dieselben wegräumen. Der dürftige Zustand sei auf die mangelhafte Auffüllung, die schon auf Schutz bestehe, zurückzuführen. Im Ganzen müssten 80 entfernt werden und sollte die Herpflanzung in der Art stattfinden, daß man 2 m breit und 1 m tief ausgrabe und guten Boden einfülle. Man habe Ulmen gewählt und sei der Anschlag auf 1231 M beziffert, dazu kämen für nachherige Kiesaufschüttung noch 50 M und ein Betrag für Bewässerung von Weidentörnen um die Bäume, so daß in Sa. 1350 M zu bewilligen seien, was er empfahle.

Hr. Wolff äußerte den Wunsch, daß etwas bessere Bäume genommen würden, als dies auf der Promenadenstraße der Fall gewesen. Eine Menge davon müßte gewiß bald wieder entfernt werden.

Hr. Roth wies darauf hin, daß das Stück der Bäume mit 2,50 M berechnet und daß dafür etwas Gutes zu erwarten sei.

Hr. vom Hagen bemerkte, daß bei Verpflanzung der Promenadenstraße großer Mangel an Bäumen gewesen, auch die Zeit der Pflanzung nicht die günstigste gewesen sei.

Hr. Zuttyr. Fiebigler glaubt immerhin der Promenadenstraße nicht viel Sorgfalt zugewendet. Jetzt habe man Ulmen gewählt, die sich mit weniger gutem Boden begnügen. Daß viele Bäume der hiesigen Anpflanzungen nicht gedeihen, liege daran, daß man die sogenannten todtte Erde von den Aedern als Untergrund nähme und daß ferner die jungen Anlagen nicht stetig gegossen würden, wie in anderen Städten, wo mitunter sehr starke Bäume verpflanzt würden. Er empfahle außer der Bewilligung der Summe, dem Magistrat aufzugeben, die erforderliche Erde und die richtige Pflege und Sorgfalt beobachten zu lassen.

Herr Roth bestätigte das soeben Gesagte, worauf die Bewilligung die fragliche Summe unter Zustimmung des Antrags des Hrn. Fiebigler bewilligte.

Hr. Roth referierte über die Vorlage betr. die Bewilligung der Kosten zur Verbesserung der Anlagen auf dem Königspfad: Durch die geradlinige Verpflanzung längs der Wege habe der Pfad ein einseitiges, laßles Aussehen bekommen. Die Flächen hätten zu große Ausdehnung und beabsichtige man durch Bepflanzungen etc. sowie durch Anpflanzung von Weiden um das Denkmal herum das nackte Aussehen zu beseitigen. Auch sollte die hier und da unangenehme Erde durch bessere ersetzt werden, was eine Ausgabe von 344 M veranlasse, die zu bewilligen er wiederum empfahle.

Hr. Zuttyrath Fiebigler bestätigte die Angaben des Referenten, worauf die Bew. die Summe bewilligte.

Hr. Roth referierte über die Vorlage betr. die Bewilligung der Kosten für die Erd- und Schutzflächen bei der Pflanzung der ungeschützten Stellen zu beiden Seiten des gepflanzten Zugangsweges zum Neumarkt-Kirchof: Der Antrag gehe von Verschönerungsgesellschaft aus, welcher den durch den neuerwähnten Blag durch entsprechende Anlagen verbessern und vor Allen das unsichere Gitter durch eine lebende Hecke ersetzen wolle. Im Uebrigen sollte durch beschaffenartige Anlagen sowie durch eine Baumgruppe das bisher häßliche Aussehen verdeckt werden. Der Betrag beifferte sich auf 214,20 M., wovon der Verschönerungsgesellschaft den größeren Theil tragen wollte, die Stadt aber nur 70,20 M für zu leistende Kosten zu übernehmen hätte.

Herr Dethke äußerte seine Bedenken gegen die Anlage eines lebenden Zaunes, der zu viel Blag raube und gegen Baumpflanzungen, die durch die häufig dort vorfabrenden Fußhaken gewiß beschädigt würden.

Hr. Dr. Müller bestritt, daß der Zaun zu viel Blag in Anspruch nehme und konnte ebenfalls die Bedenken gegen Baumpflanzungen nicht theilen.

Die Bedenken, die auch Herr Grunberg äußerte, suchte Hr. Zuttyrath Fiebigler zu beseitigen. Wenn Wagen

vorführen, dann könnten sie auf dem Fahrdamme stehen bleiben; man beabsichtige vor Allem, das häßliche Aussehen, welches sich den vom Thore Hertommenen darbiete, zu beseitigen. Man möge nicht denken, daß der Vorstand des Vereins etwas thun werde, was unbillig oder unpraktisch sei. Nachdem der Referent nochmals für die Vorlage plaidirt hatte, bewilligte die Versammlung den Betrag von 70,20 M.

IV. Die Vorlage betreffend die Bewilligung der Kosten zur Trottoirstrichung vor dem neuen Volkshausgebäude konnte nicht gesehen, indem Hr. Stadtrath Helm den Referenten und den Vorstehenden um Abweisung ersucht hatte. Die Regulirung der Hermaunstraße hat das Grundstück der Haleschen Erben berührt. Eine Ausgabe von 320 M, die von den Erben zur Anlage einer Futtermauer, zur Auffüllung einer Rampe und für Anbringung zweier Sichttaien verlangt wurden, bewilligte die Versammlung auf das Referat des Hrn. Görlich.

V. Der aus der Mitte der Versammlung gestellte Antrag auf Anlauf der städtischen Ziegelei vor dem Kirchthore auf der Ziegelwiese konnte wegen Abwesenheit des Erstunterschiedenen nicht zur Verhandlung gelangen.

VI. Desgleichen konnte der nächste Gegenstand betr. die Verfertigung der Etats-Position Tit. XV. 12 nicht zur Berathung gelangen, da der Referent der Finanzkommission nicht zugegen war.

VII. Hr. Dethke referierte über die Vorlage bezüglich des Erlasses der Kanalanschlußgebühren im Betrage von 400,50 M für das Haus des Frauenervereins auf dem Martinberge: Die längere Distinktion basirte auf einem Schreibfehler in den Akten, nach dessen Berichtigung die Versammlung die verlangte Summe bewilligte.

VIII. Hr. Gräß referierte über die Vorlage betreffs der Verlängerung des Vertrages mit dem Mühlenbesitzer Hildebrandt in Bülberg wegen Unterhaltung der Strecke des Bülberger Weges von der Ziegelei bis zur Hülberger Mühle: Bereits im Juni dieses Jahres sei das Kontratsverhältnis abgelaufen. Bisher habe Hr. Hildebrandt seitens der Stadt einen Zuschuß von 120 M erhalten, für längere Zeit habe auch Hr. Hildebrandt die Unterhaltung des Weges unter denselben Bedingungen abgelehnt, indem ihm dieselbe Kosten von 120—150 Thlr. veranschlagt habe. Die Stadt habe ihm darauf vorgeschlagen, den Zuschuß auf 180 M zu erhöhen, worauf Hr. Hildebrandt ebenfalls nicht eingegangen sei, dagegen vorgeschlagen habe, der Stadt unter Ueberlassung der Unterhaltung 60 M jährlich geben zu wollen. Die Baukommission hat hierauf empfohlen, Hrn. Hildebrandt 240 M zu geben und einen Kontrakt auf einige Jahre abzuschließen.

Hr. Grunberg wies darauf hin, daß Hr. Hildebrandt das meiste und schwerste Fuhrwerk auf dem Bülberger Wege gehen lasse und daß 80 M sehr viel und capitalstark hinfreichend seien, Pfloster dort zu legen. Falls Hr. Hildebrandt wiederum ablehne, empfahle er Pflasterung des Weges.

Hr. Kommerzienrath Riebeck stellte den Antrag, auf drei Jahre abzuschließen, war aber der Ansicht, daß der, welcher den Weg ruinirt, ihn auch zu unterhalten hat.

Hr. Grunberg glaubte auch den übrigen Interessirten eine Unterstüttung für Unterhaltung des Weges zumuthen zu dürfen.

Hr. Stadtr. Jordan gab anheim, ein Kontratsverhältnis auf drei Jahre zu beschließen, nochmalige Verhandlungen mit Hrn. Hildebrandt halte er für wenig nutzbringend.

Hr. Bürgerm. vom Hagen empfahl ebenfalls, in der Hoffnung, daß in 3 Jahren das Weggebaue fertig sei, ein Kontratsverhältnis auf diese Dauer. Die Versammlung bewilligte die Summe auf drei Jahre.

Nachträglich eingegangen waren:

IX. Die Vorlage zur Bewilligung von 668 M zur Einrichtung zweier Klaffen in der Knabenbürgerschule. Hr. Demuth als Referent empfahl die Bewilligung und bemerkte, daß der Tit VIII (Schule) bereits überschritten und eine Nachbewilligung deshalb nötig sei. Die Versammlung schloß sich dem Referent an und bewilligte die Summe.

X. Dem Schachtmeister Bisher sind bei Ausführung der Kanalarbeiten in der Hedwig- und Margarethenstraße durch notwendig gewordene Sprengungen bedeutende Mehrausgaben entstanden, so daß die ihm accorbirte Summe bei Weitem nicht gereicht hat. Hobe Hr. Bisher auch, wie der Referent, Hr. Görlich, ausprühte, keine Ansprüche auf eine Entschädigung, so sei berethe doch darum eingelommen und habe eine Nachbewilligung von 1500 M beantragt. Die Baukommission hat sich dazu verstanden, nicht nur aus Bil-

ligkeitsgründen, 1000 M zu empfehlen, und der Magistrat hat sich diesem Vorschlage angeschlossen. Durch Beschaffung billigerer Thorhölzer ist eine Ersparnis von 665 M erzielt, so daß eigentlich nur noch 335 M nachzubewilligen seien.

Hr. Kommerzienrath Riebeck empfahl die Entschädigung mit einer Summe von 1000 M, da er glaubte, daß der Unternehmer event. auf gerichtlichem Wege eine Entschädigung beanspruchen könne.

Hr. Zuttyrath Fiebigler theilte diese Ansicht nicht, war aber dennoch für Bewilligung der Summe. Die Versammlung schloß sich in ihrer Majorität an.

XI. machte Hr. Gräß Mitteilung von zwei dem Hospital und dem Frauenerverein auf dem Martinberge durch den verstorbenen Hrn. Wolfhagen vermachten Legaten von je 1000 M. Durch Annahme dieser Legate glaubte die Versammlung dem Verstorbenen ihren Dank zu bezeugen.

Aus Halle und Umgegend.

Bei der heute vollzogenen Stichwahl zwischen den Kandidaten der I. Abtheilung, Herren Fabritzanten Ernst und Dethke, gaben 87 Wähler ihre Stimmen ab. Es erhielten Herr Fabritzant Ernst 72, Herr Fabritzant Dethke 15 Stimmen. Ersterer ist also zum Stadtverordneten der I. Abtheilung gewählt.

Polotechnische Gesellschaft.

Versammlung Donnerstag den 20. d. Mts. Abends 8 Uhr im Hotel „zur Tulpe“.

Herr Fabritzant R. Gräß: „Ueber Joumermaschinen mit Messerbetrieb.“ — Herr Ingenieur E. Weise: „Ueber Dampftrieb von Straßenbahn.“ — Gäfte, von Mitgliedern eingeführt, sind stets willkommen.

Der Vorstand.

Vericht des Sekretärs des Börsenvereins in Halle a. S. am 18. December 1877.

Preise mit Anschlag der Courage.

Weizen 1000 Kilo, geringer 186—195 M., besserer 198—210 M., feiner 218 M. Das Angebot war mäßig, bei fester Haltung.

Roggen 1000 Kilo, 163—168 M.

Berke 100 Kilo, Landgerste geringe 176—186 M., bessere 189 bis 192 M., feine und Chevalier 195—204 M.

Großmalz 50 Kilo, 15—15,25 M.

Hafer 1000 Kilo, 147—153 M. bei mäßigem Angebot.

Hüllentrische 1000 Kilo, Futtererbsen 177 M., Rodewitz 186—189 M., Nieren-Erbsen 180—210 M., Bohnen p. 50 Kilo, 10—11 M., Samen p. 50 Kilo 11—14 M.

Kümmel 50 Kilo, 40—42 M.

Wais 1000 Kilo, 162—165 M.

Linolen 1000 Kilo, 139 M.

Delanten 1000 Kilo, 4. Rhein, p. 50 Kilo 18—19 M.

Spiritus 1000 Liter-Prezent loco unversiebt, Kartoffel 49,75 M., Rüben 48,75 M.

Rohöl 50 Kilo 36,25 M., verlangt.

Wasserdampf 50 Kilo, 5,25 M.

Futtererbsen 50 Kilo, 7,75—8,25 M.

Kite, Roggen 5,90—6,25 M., Weizenhaalen 5 M., Weizengetreide 5,75 M.

Getragene 50 Kilo, 7,80—7,70 M.

Getz 50 Kilo, 3,25—3,75 M.

Stroh 50 Kilo, 2,50 M.

Nachtrag.

Berlin, den 18. Dezember.

— Von drei verschiedenen Seiten geht dem „Berliner Tageblatt“ die Nachricht zu von dem plötzlichen Tode Osman Paschas. Sie tritt so bestimmt auf, daß an der Richtigkeit derselben kaum gezweifelt werden kann. Man sagt, der tapfere Held habe in Frankfurt Gift genommen aus Furcht vor einer Amputation seines zerstückelten Fußes. Thorheit! Osman Pascha lebt in Niemandes Erinnerung als ein Mensch, der aus Furcht etwas unternimmt. Wenn er wirklich Hand an sich gelegt hat, so mag es geschehen sein im Jörn und Schmerz über das unglückliche Schicksal, das ihn so unerwartet ereilte; und das seltsame freiwillige Tod ist ein wehmüthiger aber hitzoller Mißthat zu der großen Tragödie bei Wien. (Aus Butlers erhalten wir dagegen die Mittheilung, daß die Nachricht von dem Tode Osman's unbegründet seien. Die Redaktion.)

— Die gestern hier stattgehabte Versammlung deutscher Brauer hat den Antrag mehrerer rheinischer Brauereien: „Ein kaiserl. Reichsgesundheitsamt zu errichten, bei dem Reichs-kanzleramt dahin zu wirken, daß gesetzlich festgestellt werde, daß zur Bierbereitung nur Malz, Hopfen, Hefe und Wasser verwendet werden dürfen und die Anwendung aller Surorogate und sonstigen Zusätze verboten sein solle.“ — abgelehnt.

Königsstraße 15
ist eine Parterre-Wohnung (of. zu vermieten).
Daz. 31 zu verm. per sofort oder Neujahr
2 St., 1 K., 1 u. Zub., Preis 55 M.
Näheres bei **F. Hummel**.
Zu vermieten gr. Brauhausg. 4 die herrschaftliche, bequem eingerichtete Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 St., 3 K. etc., mit Wasserleitung, 1. April 1878 zu beziehen.

Klinkhardt & Schreiber,
neue Promenade 12.
Eine Wohnung und ein Warenkeller
per 1. Januar zu vermieten
große Klausstraße 8, I.

Hannischestraße 8
ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben,
3 Kammeren nebst Zubehör, zum 1. April 78
zu beziehen. (S. 5394E)
1 Stube, K., 1 u. Zub. z. 1. April an
finderlose Leute zu verm. Wilhelmstr. 19, I.
Stube, K., 1. und Zubehör sofort zu vermieten
Hedwigstraße 13.
Et., K., Küche im Hofe zu 32 M., 1 Tr.,
von ruhigen P. Neujahr zu bez. Zagerplatz 14.
Eine Stube zu vermieten Geißstraße 23.
Wohnung zu vermieten Geißstraße 37.
Eine Wohnung für 50 M. zu Neujahr zu
fl. Ulrichstraße 8.

Eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche,
erste Etage, möbl. oder unmöbl., gleich oder
1. Januar zu beziehen
Ein Keller, zum Victualengeschäft passend,
ist sofort zu vermieten. Näheres
gr. Klausstraße 8 im Cigarrengeschäft.
Ein Laden zu Oftern zu beziehen. Zu
erfragen fl. Ulrichstraße 8, 1. Treppe.
Eine freundl. Wohnung, Preis 45 M.,
ist od. spät. z. bez. Wollberg Weg 2.
Zwei möbl. St. u. K. verm. Brandenstraße 7, II.
Ein gut möbl. Zimmer mit gr. Schlaf-
kabinet ist zum 1. Januar zu vermieten
gr. Ulrichstraße 56, II.

Wilhelmsstraße 15
ist ein fein möbl. Zimmer mit Cabinet
per 1. Januar zu vermieten.
Jrdl. u. g. Gargomwohn. gr. Steinstr. 36, II.
Freundl. Stube m. B. an e. anf. Herrn
zu vermieten Rauchhausgasse 11, I.
Möbl. Stube und Kammer, reparatur Ein-
gang, zum 1. Januar oder gleich zu vernie-
then Blücherstraße 9, II.

FF Hallescher Turn-Verein.
Montags und Donnerstags Abends,

Briefmarken-
Album, illust. von
M. 1. — am bei
M. Köstler, Poststraße 10.

Kiesewetter-
Universal-Briefsteller
für alle Fälle des Lebens, nebst Stammbuchsaufhängen u. Fremdwörterbuch, 316 Seiten, cart. nur M. 1,50 bei **M. Köstler, Poststr. 10.**

Wallner, Liederbuch,
enthaltend über 500 Lieder und Texte, eleg. geb. nur M. 1. — bei **M. Köstler, Poststraße 10.**

Visiten-Karten,
neueste Schriften, billig bei **M. Köstler, Poststraße 10.**

Englische u. französ.
Classiker und Gedicht-Samm-
lungen in Orig.-Ausgaben und Ein-
bänden. Französ. Jugendschriften
in Auswahl billig bei
M. Köstler, Poststraße 10.

Schönste Zimmerzierde!
Emaillé-Photographien
Sculpturen, Landscapen etc.
in Metall- und antiken Holzrahmen,
in allen Formaten, bei billigsten Preisen
große Auswahl
bei **M. Köstler, Poststr. 10.**

Auction.
Donnerstag den 20. Dezember Nachm.
2 Uhr versteigere ich gr. Wallstr. 1:
Eine Partie elegante Puppenwagen.
Wohnungsgegenstände. J. H. Brandt.
Kleiner polirte Kommoden verkauft
billig **Fleischerstraße 31.**
Sopha, Matrasen u. Bettstellen emp-
fänglich **Fink, Tapezier, Fleischerstraße 2.**
Eine große neue Waschwanne ist für 10 M.
zu verkaufen **Breitestraße 28.**

Solzverkauf,
fein gehobtes, in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Kubikmeter
10 M. ist zu verkaufen **Ludwigstraße 13.**
Schreibbäume à Stück 2, 3 und 4
zu verkaufen **Laubengasse 10.**
Bauhäuse im Einzelnen wie in Früher
verkauft **Henriettenstraße, a. d. neuen Schule.**
Eine Partie leerer Kisten sind zu verkaufen
Geißstraße 73.

Zwei fette Schweine verl. gr. Wallstr. 27.
Zwei fette Schweine verl. Mittelwache 1.
Ein Zughund zu verl. 3. Vereinsstr. 9.
Gr. Hundewagen zu verl. Zentersgasse 5.
Einen Wisam-Belzschwand verkauft
Ramischstraße 4, part.
Goethes Werke und Kriegs-Chronik von
1866 zu verkaufen gr. Wallstr. 25, II.

Nur bei Petersen, Schulberg,
5 Mädchen-Leise-Wilderbuch, u. a. 1/2 M.
Münchenstr. u. 200 Gedichte m. 18 Bild.,
30 A. Weihnachtsbuch, m. Transport, und
4 Modellbücher, 1 1/2 M. Mädchen v. Besch.
Grünm u. a. 1-2 M. Prachtw. Dichtung
eleg. 1/2 M.

Neuestes bei Petersen.
D. Reichsarme m. 15 verlegt. Geschicht. v.
Raifer, R. Prinz u. A. 15 A. D. Weidensch.
m. Bild. v. Papp 12 A. Käufers m. schöner
Mädchen u. gisfr. Wilderbuch auf Papp
v. 1 M. an das obige gratis.

Gut gehaltene Möbel wer-
den zu kaufen gesucht von
Frau Beyer, Berggasse 2.

Bekanntmachung.
Einführung des Worttarifs im telegraphischen Verkehr mit Niederland
und mit Helgoland.
Som 1. Januar 1878 ab wird im telegraphischen Verkehr mit Niederland und
Helgoland der Worttarif eingeführt werden.
Bei den deutschen Telegraphenanstalten wird für das gewöhnliche Telegramm auf
alle Entfernungen zur Erhebung gelangen:
1. eine Grundrate von 40 Pfennig für jedes Telegramm;
2. eine Wortrate
bei den nach Niederland gerichteten Telegrammen von 10 Pfennig,
bei den nach Helgoland gerichteten Telegrammen von 16 Pfennig für das Wort.
Berlin W., den 15. Dezember 1877.
Der General-Postmeister.
Stephan.

Die dem Färbereibesitzer **F. H. Hildebrand** hieselbst zum Färben übergebenen
Gegenstände sind binnen 14 Tagen in dessen Geschäftszettel, am Wollrichthor Nr. 5, abzuholen,
da sie sonst als herrenloses Gut behandelt werden müssen.
Halle a/S., den 19. December 1877.
Bernh. Schmidt, Verwalter der Hildebrand'schen Concursmasse.

Von unseren anerkannt feuerfesten Chamottewaren
eigner Fabrication, als:
Chamotte-Fliesen für Badöfen.
dergl. Platten " Stubenöfen.
dergl. Steine " Steinkohlenfeuerungen.
dergl. do. 1 " Braunkohlenfeuerungen etc.
halten Lager — zu billigen Verkaufspreisen in kleinen und großen Posten —
bei Herren:
Herrn. Britting & Co., hl. Steinstr., Halle a. S.
Fagon-Steine und Platten liefern nach Bestellung
Gebrüder Baensch in Dölau.
Geschwister Jüdel, Markt Nr. 5,
empfehlen billigst:

Oberhemden, weiß u. colorirt,
Kragen, Manschetten, Schlipse,
Damenhemden,
Kinderhemden,
Beinkleider in allen Größen u. Qua-
litäten,
Wollene Unterröcke,
Stepps, Moirés u. Filzröcke,
Corsets,

Reinen,
Chiffon, Shirting,
Damas, Madapolam,
Flanelle, weiß und farbig,
Barchend, "
Schürzenleinen, "
Tisch- und Bettzeuge,
Handtücher,
Taschentücher.

Specialität: Kinder-Garderobe.

Ein größeres
Stempnergeschäft
wird zu kaufen gesucht. Adressen unter G. H.
befördert die Expedition dieses Blattes.
Ein Hüßler wird gesucht **Geißstraße 58.**
Einige Dienstmädchen werden verlangt.
Auch werden einige Kellner und Kellner-
burken placirt **Brüderstraße 9.**
Der Vorstand des Vereins
Hallescher Gastwirthe.

Richard Reinicke,
Uhrmacher,
große Klausstraße Nr. 13.
Großes Lager
aller Arten Uhren.
Billige Preise.
Reelle Garantie.

Reparaturen
werden prompt und billig ausgeführt.
Stickerien werden noch sauber und billig
gemacht in der Buchbinderei von
H. Grünemann, gr. Ulrichstraße 55.
Möbel jeder Art werden zu soliden Prei-
sen in und außer dem Hause sauber aufpolirt
Danz 16 a.
Gardinensäden wird angenommen
Brunnengasse 2, parterre.

Für Florentiner
Alabasterwaren
soll auf sofort bei einem hiesigen frequenten
Geschäft ein Commissionslager für den
Detail-Verkauf errichtet werden. Bewerber
beilehen ihre Adresse in der **Central-An-
noncen-Expedition** von **G. L. Daube**
& Co. in Halle a. S., gr. Ulrichstr. 61,
zu hinterlegen.

Mittwoch am 19. Dezember 1877
Juristischer Verein.
Mittelsungen aus Jopson. Endgiltige Ent-
scheidungen.
Der Vorstand.

Mittwoch am 19. Dezember 1877
Juristischer Verein.
Mittelsungen aus Jopson. Endgiltige Ent-
scheidungen.
Der Vorstand.

Reubke'scher Gesangverein.
Mittwoch den 19. Dezember Abends
6 Uhr Uebung im neuen Schützenhause.

Reubke'scher Gesangverein.
Mittwoch den 19. Dezember Abends
6 Uhr Uebung im neuen Schützenhause.

Trichinen Verf. d. Brauns-
schweiger Allgem.
Beobachter.
Gefährlich. Versicherungsaufnahmen durch die Herren
Agenten.

Stadt-Theater.
Mittwoch den 19. Dezember 1877.
Letzte Vorstellung im 2. Abonnement.
Zum 4. Male in dieser Saison:
Fatinitza
oder
Russen und Türken.
Opernpreise.

Heiraths-Gesuch.
Ein gebildeter junger Mann im Alter von
24 Jahren, Inhaber eines feinen Restaura-
tionsgeschäfts, welchen es an Damenbekann-
tschaft fehlt, wünscht behufs Vereinerung
Bekanntschaft mit einer jungen Dame im ent-
sprechenden Alter, die die Küche zu leiten im
Stand ist und einiges Vermögen, hauptsächlich
aber soliden sanften Charakter besitzen muß,
zu machen.
(Z. 5845.)

Neues Theater.
Donnerstag den 20. Dezember
12. Grosses Symphonie-Concert.
(Orchester 40 Mann.)
Programm in nächster Nummer.
W. Halle.

Junge Damen, welche geneigt sind, auf
dieses reelle Gesuch, wo ihnen ein gleiches ent-
gegengestellt wird, zu reflectiren, wollen Offerten
nebst Photographie unter **G. B. Nr. 4**
postlagernd Halle a. d. S. vertrauensvoll
niederlegen.

Neues Theater.
Donnerstag den 20. Dezember
12. Grosses Symphonie-Concert.
(Orchester 40 Mann.)
Programm in nächster Nummer.
W. Halle.

Gesucht.
Im Königsviertel zu Diern ein Laden oder
geeign. Parterrelocal zu mieten gesucht.
Offerten unter **K. Nr. 14958** bitte nie-
derzulegen in der
Annoncen-Expedition von J. Bard & Co.
Ein F. junge Leute suchen zu Neujahr eine
Wohnung im Preise von 120-150 Mark.
Gest. Off. beliebe man in der Exped. d. Bl.
abzugeben.

Kleine Wohnung für 2 Personen 1. Jan.
oder 1. Febr. gesucht. **Wäg. Exped. d. Bl.**
Möblirte Stube gesucht
im Königsviertel. Adressen mit Preisangabe
sub R. Nr. 10 in der Exped. d. Bl.

Kühler Brunnen.
Heute Mittwoch d. 19. Dez. Abends 8 Uhr
Singpielgesellschaft, bestehend aus 3 Damen
und 2 Herren. Entrée 50 A.
Laut gefriger Anzeig.

„Alte Ressource“
Heute und folgende Tage **Concert und**
Vortrag. Erstes Auftreten der Siedlerin-
gerin Fr. **Elida Erdmann** aus Sömerin,
der Chansonettensängerin Fr. **Minna Nagel**,
der Compositörin Fr. **Marie Hauke** aus
Wien, sowie des beliebten Komikers Herrn
G. Holz aus Hamburg unter musikalischer
Leitung des Musikdirectors Herrn **Apel** hier.
Anfang 1/8 Uhr. Entrée 30 A.
Plattbüchse und Korbkind lob fründlichst in
G. Holz, de Hamburger.

Pökelknochen
mit Meerrettig, Saucerkohl, Erbsen
und Äpfeln.
Mittwoch den 19. d. M. im
Restaurant Hoffmann.
Franz. Billard
pro Stunde 30 A., bei Beleuchtung 40 A. im
Restaurant Hoffmann,
H. Ulrichstraße 35.

Restaurant z. Fledermaus
Schulberg Nr. 6.
Heute Mittwoch
Berliner Eisbeine.

Elbässer Taverne.
Frühe See-Muscheln.
Ein schw. Sälzer verl. G. B. abzug.
alter Markt 2.

Ein goldener Ohrring verl. Gegen Bel.
abzugeben gr. Berlin 14, II.
Freitag Abend ein Pelz verl. G. B. ab-
zugeben **Kittelhof 6.**

Bisam-Belzfragen am Sonntag verl.
Abg. gegen Belohnung **Morigzinger 9a, II.**
Ein Hundert-Mark'scheine
in einem Brillenfutteral mit goldener Spitze
Sonntag Abend verloren. Gegen gute Be-
lohnung abzug. **Ramischstr. 15** im Laden.

Ein Geldschein gefunden.
Abzuholen im Geschäft von
J. G. S. Zänisch & Sohn.
Großer schwarzwäisser Hund d. 14. d. Wkt.
zugelaufen. Einzulösen **Herrenstraße 11.**

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Montag Abend 1/7 Uhr erudete ein sanfter
Tod die schweren Leiden unseres guten, lieben
Sohnes und Bruders, des
Kaufmanns Otto Plötz
in seinem 18. Lebensjahre.

Diese traurige Nachricht widmen allen
Freunden und Bekannten mit der Bitte um
stilles Beileid
die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, den 18. December 1877.
Das Begräbniß findet Donnerstag Mittag
2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.
Unser innigst geliebte Tochter **Marie**
wurde uns heute in dem jugendlichen
Alter von 17 Jahren durch den Tod in
der Heilanstalt zu Giebelsdorf entziffen,
was wir tiefbetäubt hierdurch anzeigen.
Friedrich Kind
und Frau.